

Inhalt – überprüft den Stoff von buchen.ch (Schwerpunkt auf Modul A 1)	Punkte	Bewertung
Aufgabe 1: Grundlagen	6	• ab 28 Punkte: sehr gut • ab 22 Punkte: gut • ab 16 Punkte: genügend
Aufgabe 2: Vom Kassenbuch zum Buchen	15	
Aufgabe 3: Geschäftsfälle verbuchen	9	
Erreichte Punkte – ein ✓-Zeichen in den Lösungen entspricht einem Punkt		Maximum: 30 Punkte

Hilfsmittel	Zeit
• Schul-Kontenrahmen KMU (kostenloser Download von buchen.ch) • Taschenrechner (nicht programmierbar und kein Textspeicher)	45 Minuten

Aufgabe 1: Ziel einer Buchhaltung (6 Punkte)

Das Unternehmen «Brainy Bubbles» handelt mit Kaugummis. Aus der folgenden Darstellung ist die Unterscheidung zwischen Brainy als Privatperson und Brainy als Unternehmer/in ersichtlich.



- a) **Geld für Unternehmensgründung:** Dieses Geld stammt von Brainy als Privatperson oder von Dritten (z. B. von Freunden). In der obigen Darstellung ist mittels Pfeil zu visualisieren (grafisch aufzeigen), von wo nach wo die private Kapitaleinlage von Brainy in das Unternehmen gelangt.
- b) **Handelsunternehmen:** Ein Unternehmen, das (Handels-)Waren einkauft und diese weiterverkauft, wird als «Handelsunternehmen» bezeichnet. Das Unternehmen «Brainy Bubbles» benötigt das Geld aus der Aufgabe a) für den Kaugummieinkauf – für was sonst (ein Beispiel angeben)?

Beispiele: Lagermiete, Warentransport, Telefon (oder andere sinnvolle Beispiele)

- c) **Buchhaltung – Sichtweise:** Als Unternehmer/-in muss Brainy eine Geschäftsbuchhaltung führen. Welche Aussagen sind richtig? (Richtige Aussage/n ankreuzen.)
- ☐ Die Geschäftsbuchhaltung wird aus Sicht von Brainy als Privatperson geführt. ✓
- ☒ Die Geschäftsbuchhaltung wird aus Sicht des Unternehmens «Brainy Bubbles» geführt. ✓
- d) **Ziel einer Buchhaltung:** Welche Aussagen ergänzen die folgende Aussage richtig? (Richtige Aussage/n ankreuzen.) «Das Ziel einer Buchhaltung besteht darin ...
- ☒ ... einen möglichst guten Überblick über Vermögen und Schulden zu erhalten.» ✓
- ☒ ... einen möglichst guten Überblick über den Erfolg (Gewinn oder Verlust) zu erhalten.» ✓

Aufgabe 2: Vom Kassenbuch zum Buchen (15 Punkte)

Brainy handelte ursprünglich mit Kaugummis. Dieses Geschäft war so erfolgreich, dass Brainy neu nun den «Brainy's Kiosk» führt. Dessen Hauptgeschäft (Kerngeschäft) ist der Handel mit Waren aus den Warengruppen «Food» (z. B. Süsswaren), «Tabak» und «Presse» (z. B. Zeitungen oder Zeitschriften). Nachfolgend sehen Sie den **Auszug aus dem Geschäftskassenbuch vom 15. März** – Beträge in CHF.

Nr.	Datum	Text	Ein	Aus
0)	15.03.	Saldo-Vortrag vom 14. März	813	
1)	15.03.	Kapitalerhöhung privat	2 000	
2)	15.03.	Einzahlung auf das Bankkonto des Geschäfts		1 500
3)	15.03.	Kauf eines Etikettendruckers		230
4)	15.03.	Teilrückzahlung des langfristigen Darlehens		500
5)	15.03.	Einkauf Tabakwaren (Feuerzeuge)		72
6)	15.03.	Einnahmen aus Verkauf Food	305	
7)	15.03.	Einnahmen aus Verkauf Tabak	923	
8)	15.03.	Einnahmen aus Verkauf Presse	417	
		Total Einzahlungen	4 458	
		Total Auszahlungen		2 302
		Saldo am 15. März		2 156

S	Nr. 1000 Kasse	H
+		-
0) 813		2) 1 500
1) 2 000		3) 230
6) 305		4) 500
7) 923		5) 72
8) 417		
		S 2 156
(4 458)		(4 458)

- a) **Kontoform:** Rechts vom Kassenbuch ist das Konto «Kasse» grafisch dargestellt. Diese Darstellung wird bezeichnet als ...

T-Konto ✓

- b) **Kontobeschriftung:** Die beiden Seiten des Kontos «Kasse» sind mit der jeweils korrekten Abkürzung zu beschriften. Zudem ist zu zeigen, wo das Konto zu- bzw. abnimmt (+ und -). Welche Aussagen sind richtig? (Richtige Aussage/n ankreuzen.)

- ☒ Bei jedem Konto heisst die linke Seite «Soll» (S) und die rechte Seite «Haben» (H). ✓
- ☒ Die Bezeichnungen «Soll» und «Haben» haben inhaltlich keine Bedeutung: Die beiden Kontenseiten könnten gerade so gut «Susi» und «Hansi» oder «links» und «rechts» heissen. ✓

- c) **Konto «Kasse» führen:** In der ersten Spalte des Kassenbuchs ist jedem Geschäftsfall eine Nummer zu geben. Danach sind die Geschäftsfälle im Konto «Kasse» zu erfassen. ✓

- d) **Kontostand:** Wie wird der Betrag genannt, welcher am Abend des 15. März im Konto «Kasse» den aktuellen Bargeldbestand zeigt?

Saldo
(oder: Schlussbestand) ✓

- e) **Saldo ermitteln:** Brainy führt die Buchhaltung mit einer Buchhaltungssoftware. Dort wird in jedem Konto jederzeit der aktuelle Saldo angezeigt. Wie lautet der Saldo des Kontos «Kasse» am Abend des 15. März? Der Saldo ist am richtigen Ort im Konto einzutragen.

- f) **Verschiedene Konten:** Bei einer doppelten Buchhaltung wird für jede Vermögens- und Schuldposition ein eigenes Konto geführt. Nachfolgend sind die Aktiv- und Passivkonten aufgeführt, die aufgrund der Kassenbuch-Geschäftsfälle benötigt werden. Die Konten stammen aus dem *Schul-Kontenrahmen KMU* (Download von buchen.ch) – *Kontenklasse 1 (Aktiven)*: enthält die Aktivkonten, *Kontenklasse 2 (Passiven)*: enthält die Passivkonten.

Konto (Nr. und Name)	Aktivkonto oder Passivkonto?
1000 Kasse	Aktivkonto
1020 Bankguthaben	Aktivkonto
1520 Büromaschinen, Informatik	Aktivkonto
2450 Darlehen	Passivkonto
2800 Eigenkapital	Passivkonto

Konten farbig markieren	
Aktivkonten	Passivkonten
	
Vermögen	Schulden
Gelb wie das Gold: gilt als sicherer Vermögenswert	Blau wie die Wellen: je grösser, desto gefährlicher

- g) **Vergleiche S. 2: Kassenbuch-Geschäftsfälle Nr. 1) bis 4)** – Die Geschäftsfälle sind im untenstehenden Journal und Hauptbuch zu erfassen. Die Konten zeigen die aktuellen Kontenstände (Saldovorträge) zu Beginn des 15. März. Bei jedem Konto ist zu zeigen, auf welcher Seite es zu- und abnimmt (+ und –). **Tipp:** Konten gemäss Aufgabe f) farbig markieren

Journal (chronologisches Verzeichnis der Buchungen)			
Nr.	Buchungssatz		Betrag
	Soll	Haben	
1)	Kasse	Eigenkapital	2 000
2)	Bankguthaben	Kasse	1 500
3)	Büromaschinen, Informatik	Kasse	230
4)	Darlehen	Kasse	500

Hauptbuch (Verzeichnis der Konten)																			
S	Nr. 1000		H	S	Nr. 1020		H	S	Nr. 1520		H	S	Nr. 2450		H	S	Nr. 2800		H
+	Kasse		-	+	Bankguthaben		-	+	Büromasch., Informatik		-	-	Darlehen		+	-	Eigenkapital		+
813	2) 1 500			5 690				4 500				4) 500	5 000				7 000		
1) 2 000	3) 230			2) 1 500				3) 230									1) 2 000		
	4) 500																		
	S 583				S 7 190				S 4 730			S 4 500					S 9 000		
(2 813)	(2 813)			(7 190)	(7 190)			(4 730)	(4 730)			(5 000)	(5 000)				(9 000)		(9 000)

- h) **Kontensalden:** Bei jedem der oben aufgeführten Aktiv- und Passivkonten ist der aktuelle Saldo zu ermitteln und am richtigen Ort im Konto einzutragen.

Aufgabe 3: Geschäftsfälle verbuchen (9 Punkte)

«Brainy's Kiosk» hat Konkurrenz im Quartier: Auch der «Kiosk Kägi» ist ein Privatkiosk. Wie wurden dort die folgenden Geschäftsfälle in der Buchhaltung erfasst? Bei jedem Konto ist zu zeigen, auf welcher Seite es zu- und abnimmt – **Tipp:** Konten farbig markieren. Nach dem Geschäftsfall Nr. 7) ist bei jedem Konto der Saldo zu ermitteln.

Journal				
Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1)	Gründung: Kapitaleinlage von privaten Ersparnissen durch Überweisung auf Bankkonto Geschäft: CHF 16 000.–	Bankguthaben	Eigenkapital	16 000 ✓
2)	Gründung: Dem Kiosk wird als zusätzliche Kapitaleinlage das Privatauto im Wert von CHF 4 000.– überschrieben.	Fahrzeuge	Eigenkapital	4 000 ✓
3)	Gründung: Aufnahme eines langfristigen Bankdarlehens in der Höhe von CHF 20 000.– (Bankgutschrift).	Bankguthaben	Bankverbindlichkeiten lf.	20 000 ✓
4)	Vom Bankkonto werden CHF 10 000.– auf das neu eröffnete Postkonto überwiesen.	Post	Bankguthaben	10 000 ✓
5)	Kauf von Kioskmobiliar (Verkaufstheke, Verkaufsregale usw.): Bezahlung von CHF 5 130.– via Postcard	Mobiliar und Einrichtungen	Post	5 130 ✓
6)	Kauf einer Registrierkasse sowie eines Laptops: Bezahlung von CHF 1 779.– via Bankcard	Büromaschinen, Informatik	Bankguthaben	1 779 ✓
7)	Geldbezug beim Postomaten für den Bargeldstock in der Geschäftskasse: CHF 1 500.–	Kasse	Post	1 500 ✓

Hauptbuch

S + Nr. 1000 Kasse H - 7) 1 500 S 1 500	S + Nr. 1010 Post H - 4) 10 000 5) 5 130 7) 1 500 S 3 370	S + Nr. 1020 Bankguthaben H - 1) 16 000 4) 10 000 3) 20 000 6) 1 779 S 24 221	S + Nr. 1510 Mobiliar und Einrichtungen H - 5) 5 130 S 5 130
S + Nr. 1520 Büromaschinen, Informatik H - 6) 1 779 S 1 779	S + Nr. 1530 Fahrzeuge H - 2) 4 000 S 4 000	S - Nr. 2400 Bankverbindlich- keiten lf. H + 3) 20 000 S 20 000	S - Nr. 2800 Eigenkapital H + 1) 16 000 2) 4 000 S 20 000 ✓